

«Cool bleiben»

Basels Abwehrpatron Michael Lang ist seit über 10 Jahren im Schweizer Klubfussball engagiert. Im Interview erörtert er vor dem Champions-League-Heimspiel gegen Benfica Lissabon die aktuellen FCB-Probleme.

FUSSBALL Michael Lang, der mental robuste Nationalspieler, kann mit hohen Ansprüchen und unangenehmen Herausforderungen umgehen. Im Gespräch analysiert er vor dem heutigen Champions-League-Spiel gegen Benfica Lissabon (20.45 Uhr) die erheblichen Probleme des FC Basel im ersten Quartal einer bislang ungenügenden Saison-Performance.

War das 1:0 gegen den FC Zürich am letzten Wochenende der klassische Befreiungsschlag?

Wenn ich an all die Begleitscheinungen unseres Auftritts in St. Gallen denke, stelle ich mir lieber nicht vor, was passiert wäre, wenn wir erneut verloren hätten.

Der schwierigste FCB-Moment seit Jahren?

Der Druck, die Unruhe, die Negativität, die teilweise rund um den FCB herumschwebten, das war in dieser Dimension für viele von uns neu. Jeder erwartete von uns im Spiel gegen die Zürcher ultimativ ein positives Ergebnis, entsprechend gross ist die Erleichterung.

Sie haben von der neuen Erfahrung gesprochen, mit Fehlritten umgehen zu müssen. Rot-Blau war jahrelang ausschliesslich auf Sieg programmiert. Im Sommer verlor der Verein an der Spitze eine Menge Know-how, das Kader wurde verkleinert. Ist die aktuelle Situation eine Kumulierung verschiedener Gefahrenherde?

Ich würde es so formulieren: Dass wir uns nach dem 0:2 in Bern zunächst aufgefangen haben, dann aber erneut aus der Bahn geworfen wurden, ist ein Indiz dafür, dass wir momentan weniger gefestigt sind als in den letzten Jahren. Nach doch ziemlich einschneidenden Veränderungen im Sommer sind Schwankungen nie ganz auszuschliessen.

Machten der Mannschaft nach der 1:2-Heimniederlage gegen Lausanne Versagensängste zu schaffen?

Nein, das halte ich für sehr unwahrscheinlich. Eine Meisterschaft wird weder im September noch im Oktober entschieden. Vor knapp vier Monaten haben wir den Titel mit 17 Punkten Vorsprung gewonnen, und jetzt soll der Champion plötzlich nur noch ein Mittelfeldklub sein? Das ist für mich nur noch Schwarz-Weiss-Denken. Cool bleiben, den Kopf



«Mit einer öffentlichen Beurteilung muss ein Profi umgehen können»: Michael Lang (r.) Bild Keystone

nicht verlieren – unsere Qualität ist nach wie vor beträchtlich.

Kritische Beobachter bringen für den Stillstand des wirtschaftlich potenten Branchenprimus kein Verständnis auf.

Wir wurden in der letzten Saison auch nach Siegen kritisiert. Daher überrascht es mich ehrlich gesagt nicht, nach einem solchen ersten Quartal im Gegenwind zu stehen. Umso wichtiger war, dass wir mit dem Messer am Hals zu einer Reaktion fähig waren. Unser Team funktionierte und wird das auch weiterhin tun.

Ist Krise der richtige Begriff für neun Runden mit Ausschlägen in alle Richtungen? Oder stufen Sie die Tragweite der Probleme anders ein?

Es war auf jeden Fall eine schlechte Phase, die sich wie eine Krise anfühlte. Wenn man mit dem FCB vier Spiele nicht gewinnt und sich im eigenen Stadion eine Niederlage gegen Lausanne leistet, ist das schon sehr unbefriedigend.

Ihr Präsident Bernhard Burgener warf dem Team in

einem «Blick»-Interview vor, gegen den FC St. Gallen ohne Leidenschaft und überheblich gespielt zu haben.

Es war eine Message an die Adresse der Mannschaft. Es ist sein gutes Recht, sich nach einer schlechten Leistung klar zu äussern. Vielleicht hätte ich als Aussenstehender unsere erste Hälfte in St. Gallen gleich beurteilt, auf dem Platz war jedoch immer klar: Jeder wollte kämpfen, keinem fehlte die Lust, sich aufzulehnen. Aber mit einer öffentlichen Beurteilung muss ein Profi umgehen können. Jeder von uns steht einmal pro Woche im Schaulaufen, und jeder kann sich eine Meinung über den Formstand bilden; das gehört nun mal zu unserem Job.

Wie haben Sie Raphael Wicky im ersten schwierigen Vierteljahr seiner Trainerlaufbahn bei den Profis wahrgenommen?

Seine Ansprache war deutlich, aber immer sachlich. Er machte einen abgeklärten Eindruck, obschon er zum ersten Mal auf dieser Ebene mit einer prekären Situation konfrontiert war.

Er konnte perfekt vermitteln, was auf dem Spiel stand, ohne dabei nervös zu werden. Die Tragweite war immer spürbar, und doch nahm er bewusst Druck weg.

Gab es in der letzten Woche auch eine interne Aufarbeitung der Rückschläge?

Der Staff und ein paar erfahrene Spieler haben sich zusammengesetzt und ein paar Punkte angesprochen. Es war ein gutes, offenes Gespräch. Panik ist keineswegs angebracht. In der Regel ist es wenig hilfreich, überstürzte Änderungen zu veranlassen und Pläne über Bord zu werfen, die sich in besseren Abschnitten bewährt haben. Ich glaube, wir haben uns zwischen den Spielen in St. Gallen und gegen Zürich clever verhalten und die widerlegt, die den FCB allzu schnell komplett abschreiben wollten.

Unter welchem Gesichtspunkt empfangen Sie nun Benfica Lissabon? Welche Bedeutung hat die Champions League im Kontext mit dem erstmals seit acht Saisons komplizierteren Alltag?

Ziel muss der zweite Gruppenplatz sein. Ob wir das schaffen? Wer weiss das schon, aber Träume sollten erlaubt sein, zu viel Realismus ist nicht zielführend. Es wäre ein falscher Ansatz, nur auf die Stärken der Gegner hinzuweisen. Wie viel passieren kann, demonstrierte ZSKA Moskau mit dem Sieg in Lissabon.

Der FCB müsste auf Champions-League-Ebene eine überraschend lange Serie beenden – seit elf Partien und bald drei Jahren ist Ihr Klub auf dieser Stufe sieglos.

Es ist an der Zeit, das zu ändern. Die letzte Kampagne verlief mit nur zwei Unentschieden gegen den Aussenseiter Ludogorez enttäuschend. In diesem Jahr ist die Konstellation anders. Jeder Kontrahent trägt einen prominenten Namen, auch jedem Aussenstehenden dürfte der Schwierigkeitsgrad weitgehend bekannt sein.

Ist der europäische Wettbewerb eine Chance, mit guten Vorstellungen gegen erstklassige Gegner das ramponierte Selbstvertrauen zu stärken?

In der letzten Saison war es umgekehrt. Wir lösten die Aufgaben national souverän und blieben trotz des frühen europäischen Outs auf Champions-League-Kurs. Nun haben wir die Gelegenheit, Überraschungen zu schaffen. Viele werden zwar eine andere Rechnung machen: Letztes Jahr war der FCB in der Super League überlegend und holte im Europacup nichts, wie soll er denn jetzt bestehen können?

Stimmt denn das Timing?

Die Champions League kommt auf keinen Fall ungelegen, für solche Partien gibt es nie einen schlechten Zeitpunkt. Sie ist die Bühne, um das Selbstvertrauen ein Stück weit wieder aufzubauen. Ich betrachte den Wettbewerb in erster Linie als riesige Challenge. Prozedural können nur wenige Spieler am Ende ihrer Karriere für sich in Anspruch nehmen, an der Champions League teilgenommen zu haben. sda

Die möglichen Startformationen
Basel - Benfica Lissabon (St.-Jakob-Park, 20.45 Uhr).

Basel: Vaclik; Suchy, Akanji, Balanta; Khaka; Lang, Zuffi, Riveros; Steffen, Van Wolfswinkel, Oberlin.
Benfica: Bruno Varela; André Almeida, Luísão, Dias, Grimaldo; Zivkovic, Pizzi, Filipe Augusto, Salvio; Seferovic, Jonas.
Bemerkungen: Basel ohne Gaber (verletzt), Pululu (nicht im Aufgebot).

Zahlen und Fakten

SCHIESSEN

Bronzemedaille für Giffers-Tentlingen
Lully, Freiburger Gruppenmeisterschaften Pistole 25 m: 1. Bulle I 1092 (José Alvarez 140/127, Marc Carrillo 135/137, Samuel Grangier 139/140, Jean-Jacques Mornod 135/139). 2. Montagny-Cousset I 1086 (Serge Cantin 140/131, Jean-Luc Bastian 135/141, Jean-Pierre Codourey 135/132, Thomas Fasel 139/133). 3. Giffers-Tentlingen 1084 (Peter Buntschu 126/134, Richard Fornerod 133/131, Grégory Emmenegger 143/138, Gérard Gendre 136/143). 4. Schmitthen-Flamatt 1072 (Laurent Stritt 142/127, Hans-Peter Brühlhart 140/135, Dominik Brühlhart 138/127, Michael Thossy 131/132). 5. Montagny-Cousset II 1059. 6. Treyvaux I 1052. 7. Bulle II 1050. 8. Tafers 1038. 9. Kerzers 1030. 10. Vully 1024.

Präzision: 1. Schmitthen-Flamatt 551. 2. Bulle 549. 3. Montagny-Cousset 1549. 4. Montagny-Cousset II 546. **Schnelligkeitsduell:** 1. Giffers-Tentlingen 546. 2. Bulle I 543. 3. Montagny-Cousset I 537. 4. Vully 530.

VOLLEYBALL

Keine Überraschungen im Freiburger Cup
Freiburger Cup. 1/32-Final. Frauen: CAP (4. Liga) - Murten (3.) 0:3. St-Aubin II (5.) - Le Mouret II (4.) 1:3. Estavayer (5.) - Schmitthen II (4.) 0:3. Granges-Marnand (3.) - CAP II (3.) 3:0. Schmitthen (4.) - Avenches (3.) 1:3. Chatel-St-Denis (4.) - Dürdingen (3.) 0:3. St-Aubin (5.) - Bösing (3.) 0:3. Estavayer (4.) - Smile (3.) 0:3. Granges-Marnand (5.) - Murten (5.) 0:3. Le

Mouret (4.) - Freiburg II (3.) 0:3.

Meisterschaft. Frauen. 3. Liga. Gr. B: Dürdingen - Smile 3:0. Ueberstorff - Avenches 3:0. Freiburg - Kerzers 0:3. Bösing - Rechthalten 3:2. CAP II - Gibloux II 3:0. Gibloux II - Bösing 3:2. Rechthalten - Freiburg 3:0. Kerzers - Ueberstorff 3:1. Avenches - Dürdingen 3:1. Ueberstorff - Rechthalten 1:3.
Männer. U23: Belfaux - Smile 0:3. CAP - Freiburg 3:1.

TENNIS

Laaksonen übersteht Startrunde
Shenzhen (CHN). ATP-Turnier (Hart). 1. Runde: Henri Laaksonen (SU) s. João Sousa (POR/7) 6:3, 6:0. - Laaksonen im Achtelfinal gegen Marius Copil (ROU).

Real Madrid zeigt Dortmund die Grenzen auf

FUSSBALL Borussia Dortmund wartet auch nach dem 2. Spieltag in der Champions League auf die ersten Punkte. Daheim unterlag der Bundesliga-Leader dem Titelverteidiger Real Madrid mit 1:3. sda

Gruppe E
Spartak Moskau - Liverpool 1:1
Tore: 23. Fernando I:0. 31. Coutinho 1:1.

Sevilla - Maribor 3:0
Tore: 27. Ben Yedder I:0. 38. Ben Yedder 2:0. 83. Ben Yedder (Foulpenalty) 3:0.

Rangliste: 1. FC Sevilla 2/4 (5:2). 2. Liverpool 2/2 (3:3). 3. Spartak Moskau 2/2 (2:2). 4. Maribor 2/1 (1:4).

Gruppe F
Manchester City - Schachtar Donezk 2:0
Tore: 48. De Bruyne I:0. 90. Sterling 2:0.

Napoli - Feyenoord Rotterdam 3:1
Tore: 7. Insigne I:0. 49. Mertens 2:0. 70. Callejon 3:0. 93. 3:1.

Rangliste: 1. Manchester City 2/6 (6:0). 2. Schachtar Donezk 2/3 (2:3). 3. Napoli 2/3 (4:3). 4. Feyenoord Rotterdam 2/0 (1:7).

Gruppe G
Besiktas Istanbul - RB Leipzig 2:0
Tore: 11. Babel I:0. 43. Talisca 2:0.

Monaco - FC Porto 0:3
Tore: 31. Aboubakar 0:1. 69. Aboubakar 0:2. 89. Layun 0:3.
Bemerkungen: Monaco mit Benaglio.

Rangliste: 1. Besiktas Istanbul 2/6 (5:1). 2. FC Porto 2/3 (4:3). 3. Monaco 2/1 (1:4). 4. RB Leipzig 2/1 (1:3).

Gruppe H
Borussia Dortmund - Real Madrid 1:3
Tore: 18. Bale 0:1. 50. Ronaldo 0:2. 54. Aubameyang 1:2. 79. Ronaldo 1:3.

Nikosia - Tottenham Hotspur 0:3
Tore: 39. Kane 0:1. 62. Kane 0:2. 67. Kane 0:3.

Rangliste: 1. Real Madrid 2/6 (6:1). 1. Tottenham Hotspur 2/6 (6:1). 3. Borussia Dortmund 2/0 (2:6). 4. APOEL Nikosia 2/0 (0:6).

3. Liga: Zweiter Saisonsieg für Giffers-Tentlingen

FUSSBALL Im letzten Spiel der 5. Runde in der 3. Liga hat am Montagabend der Giffers-Tentlingen gegen Alterswil mit 2:0 gewonnen. ms

Giffers-Tentlingen- Alterswil 2:0

Tore: 35. Marro 1:0. 67. Kryeziu 2:0.

Das Spiel zwischen Giffers-Tentlingen und Alterswil war von Anfang an kampfbetont. Viele lange Bälle und kleine Fouls waren die Folge. Die Gäste hatten ein, zwei Chancen mehr als Giffers, trotzdem war es das Heimteam, das durch einen Freistoss kurz vor der Halbzeit in Führung ging. In der zweiten Hälfte spielte Alterswil sehr offensiv, was den Einheimischen immer wieder Konter ermöglichte. Einer dieser Konter schloss Kryeziu zum 2:0 ab. Die Gäste drückten danach noch stärker auf den Ausgleich, doch Giffers' kompakte Hintermannschaft verhinderte den Anschlusstreffer. So blieb es beim zweiten Saisonsieg für die Harzer. ph

Tabelle der 3. Liga

1. Bösing	5	4	0	1	(5)	10:1	12
2. Seisa 08	5	4	0	1	(6)	15:7	12
3. Dürdingen II	5	3	1	1	(5)	11:5	10
4. Cressier	5	3	1	1	(7)	13:9	10
5. Gurmels	5	2	1	2	(3)	8:6	7
6. Ueberstorff II	5	2	1	2	(4)	6:6	7
7. Giffers-Tentl.	5	2	0	3	(13)	5:11	6
8. Tafers	5	1	2	2	(5)	10:11	5
9. Plasselb	4	1	1	2	(3)	3:6	4
10. Alterswil	4	1	1	2	(6)	4:6	4
11. Kerzers II	5	1	0	4	(5)	5:13	3
12. Wünnewil-Fl.	5	1	0	4	(7)	6:15	3

Reklame _____

Meisterschaft
Dienstag, 3. Oktober 2017, 19.45 Uhr
Freiburg-Gottéron - Genf

FRIBOURG GOTTÉRON

Vorverkaufsstellen
Stehplätze und Sitzplätze
- Freiburg Tourismus, Equilibre, Freiburg
- TicketCorner (in der ganzen Schweiz)
- Die Post

Ticketing HC Fribourg-Gottéron AG
Tel. 026 347 13 13
Fax 026 347 13 11
E-Mail ticketing@fribourg-gotteron.ch
Web www.fribourg-gotteron.ch

Die Freiburger Nachrichten offerieren ihren Leserinnen und Lesern zu diesem Spiel **20 Eintrittskarten**. Senden Sie eine **SMS** mit **FN HCFCG** «Ihrem Namen» «Ihrer Adresse» an die Nr. 939 (Fr. 1.–/SMS). Oder senden Sie dieses Inserat **innert 24 Stunden** mit Ihrem Namen und genauer Adresse versehen an: Freiburger Nachrichten AG, Marketing und Leserservice, Bahnhofplatz 5, 1701 Freiburg, oder an die Filiale Murten, Irisweg 12, 3280 Murten.